Lautabteilung an der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin

PERSONAL-BOGEN

Nr. ..... Ort: Berlin - Moabit (Zellengef.)

Datum: 14. 6. 1926

Laut-Aufnahme Nr.: LA 718 Zeitangabe: .....

Dauer der Aufnahme: ..... Duchmesser der Platte: 30

Raum der Aufnahme: Lehrerzimmer

Art der Aufnahme und Titel (Sprechaufnahme, Gesangsaufnahme, Choraufnahme, Instrumentenaufnahme, Orchesteraufnahme): Meine Aufnahme in der Irrenanstalt Satze

---

Name (in der Muttersprache geschrieben): Bohne

Name (lateinisch geschrieben): .....

Vorname: Erwin

Wann geboren (oder ungefähres Alter)? 2. 3. 1901

Wo geboren (Heimatprovinz)? Stolzenhagen (Kr. Randow)

Welche grössere Stadt liegt in der Nähe des Geburtsortes? Stettin

.....

Wo gelebt in den ersten 6 Jahren? .....

Wo gelebt vom 7. bis 20. Lebensjahr? Berlin

.....

Was für Schulbildung? Volksschule

Wo die Schule besucht? Berlin

Wo gelebt vom 20. Lebensjahr? Gefängnis

Aus welchem Ort (bzw. Sprachbezirk) stammt der Vater? Stolzenhagen

Aus welchem Ort (bzw. Sprachbezirk) stammt die Mutter? Briesen (Westpr.)

Welchem Volksstamm angehörig? .....

Welche Sprache als Muttersprache? Deutsch

Welche Sprachen spricht er ausserdem? engl. italienisch

Kann er lesen? ja Welche Sprachen? .....

Kann er schreiben? ja Welche Sprachen? .....

Spielt er ein Instrument (ev. aus der Heimat)? Geige, Mandoline

Singt oder spielt er modern europäische Musikweisen? .....

Religion: ev. Beruf: Kinovorführer

Vorgeschlagen von: 1. Frz. Dr. Riemann, Ass. Ehlers

2. .....

Beschaffenheit der Stimme: 1. Urteil des Fachmannes (des Assistenten):

2. Urteil des Direktors der Lautabteilung (seines Stellvertreters):

Die Lauturkunde wird beglaubigt:

Lautabteilung an der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin

PERSONAL-BOGEN

Nr. .....

Ort: Berlin-Moabit Zellengefängniss

Datum: 14. Juni 1936

Laut-Aufnahme Nr.: L. A 718

Zeitangabe: .....

Dauer der Aufnahme: ..... Duchmesser der Platte: .....

Raum der Aufnahme: Lehrerzimmer

Art der Aufnahme und Titel (Sprechaufnahme, Gesangsaufnahme, Choraufnahme, Instrumentenaufnahme, Orchesteraufnahme):

Meine Aufnahme in der Irrenanstalt

Säke

Name (in der Muttersprache geschrieben): Erwin Bohm

Name (lateinisch geschrieben): Bohm

Vorname: Erwin

Wann geboren (oder ungefähres Alter)? 2. III. 1901

Wo geboren (Heimatprovinz)? Stolzentagen (Kreis Randow)

Welche grössere Stadt liegt in der Nähe des Geburtsortes? Stettin

Wo gelebt in den ersten 6 Jahren? Berlin

Wo gelebt vom 7. bis 20. Lebensjahr? Berlin

Was für Schulbildung? Volksschule

Wo die Schule besucht? Berlin

Wo gelebt vom 20. Lebensjahr? im Gefängniss

Aus welchem Ort (bzw. Sprachbezirk) stammt der Vater? Stolzentagen (Kreis Randow)

Aus welchem Ort (bzw. Sprachbezirk) stammt die Mutter? Briesen (Westpreussen

Welchem Volksstamm angehörig? .....

Welche Sprache als Muttersprache? deutsch

Welche Sprachen spricht er ausserdem? englisch, italienisch

Kann er lesen? ja Welche Sprachen? deutsch, englisch

Kann er schreiben? ja Welche Sprachen? " "

Spielt er ein Instrument (ev. aus der Heimat)? Geige, Mandoline

Singt oder spielt er modern europäische Musikweisen? ja

Religion: evangelisch Beruf: Kinovorführer

Vorgeschlagen von: 1. Dr. Riemann, Dr. Ehlers

2. .....

Beschaffenheit der Stimme: 1. Urteil des Fachmannes (des Assistenten):

2. Urteil des Direktors der Lautabteilung (seines Stellvertreters):

Die Lauturkunde wird beglaubigt:

Lfd. Nr. Ort:

Datum:

PHONETISCHER TEXT

Lautliche Aufnahme Nr. L.A 718

Art der Aufnahme:

Name der Sprecher, Sänger, Musiker:

Welche Sprache bezw. Dialekt:

Name des Aufzeichners:

TITEL:

Außerordentlich erfreut Ihre geistreichen Gerichter angesehen zu haben, erlauben ich mir Ihnen meinen Aufenthalt in der Charité ~~vorzut~~ ad oculos zu demonstrieren.

Im April 1923 wurde ich durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding zur Beobachtung ~~in der~~ Charitee überführt. Nach Ankunft dortselbst, von einem Arzt in Empfang genommen, ~~sind~~ welcher nach Zuschrift meiner Chusielien, mich mit großartiger Geste der „Villa" überwieß, – hatte ich Muße mir die psychiatrische Klinik mit Ruhe anzusehen. Im Bett zur meiner Rechten „Alexander der Große" zur Linken „der liebe Gott" ließen mir diesen Ort in angenehmeren Licht erscheinen. ~~Zum Mittag~~ Um die Mittagszeit herum erschienen dann die Herren Ärzte.

Eine junge Psychiaterin die meinen Bett als erste erreichte stellte mir folgende Fragen: „Wo sind Sie hier" und

Wieviel ist 2+2? – Mein andauerndes Lachen sowie das Hinweisen, das ich von den Fünfen zum mindesten noch viere besitze wurde als beabsichtigte Schiebung in Bezug auf das zu erstattende Gutachten aufgenommen. Am Nachmittag erscheint ein Arzt der sich nur als der bzw. Beobachtung angewiesene Arzt vorstellt. Nach den üblichen Fragen und Auskunft und politische Zugehörigkeit endet die Unterhaltung mit einem Witz, der von meiner Seite mit Wassergießen ~~[illegible]~~ beantwortet wurde; Meine Mit-Patienten waren vollkommen unzurechnungsfähig und gab es manche ergötzliche ~~[illegible]~~ Scene. z. B. war ich Offizierstürmer beim Kaiser, um beim Anderen der Vater, weil ich angeblich ~~[illegible]~~ unehelich geboren wurde. Ich habe mich dann selbst entlassen, indem ich velegt nach der Nervenklinik, den wilden Mann spielt, um mein altes Zimmer zu erlangen ~~gebrauchen~~. Forst gebrauchte ich ein Anstaltsschlüssel um gegen 10 3/4 das Fenster zu öffnen; Nur im Hemd bekleidet, gelang es mir 2 Mauern übersteigend, die Straße entlangeilend den schützenden ~~[illegible]~~ Tierpark zu erreichen.

Erwin Pohm

2 | } Vatyl
3 | }